

Eine frühmittelalterliche Wassermühle an der Paar in Aichach

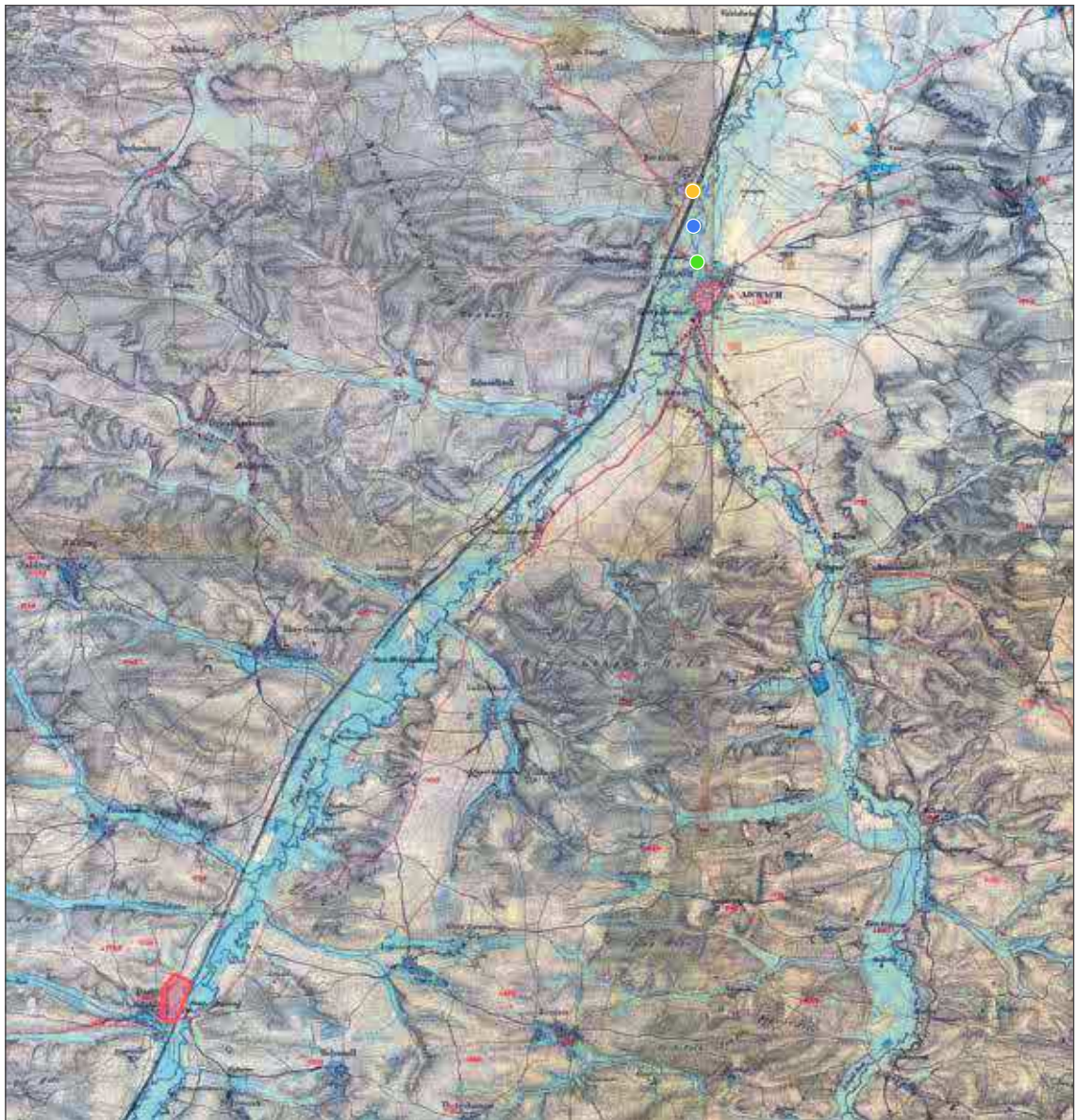
In Aichach-Oberbernbach wurden nordwestlich der Aichacher Altstadt und östlich der Bahngleise bei Aushubarbeiten für einen Neubau mit Tiefgarage zufällig die gut erhaltenen Überreste eines karolingerzeitlichen Wassermühlenstandorts entdeckt. Die gute Erhaltung der Hölzer in den feuchten Auensedimenten identifizieren diesen Befund eindeutig als Wassermühle mit Mühlkanal, befestigtem Mühlenteich, Stauwehr sowie Rinne mit Schütz und Gerinne. Der Befund bietet die Möglichkeit, die Funktion und das Aussehen der Wassermühle zu rekonstruieren. In karolingischer Zeit verrichtete hier eine unter- oder mittelschlächtig betriebene Wassermühle ihren Dienst. Etwa 10 km weiter südlich war 1993 bereits eine frühmittelalterliche Wassermühle an der Paar bei Dasing entdeckt worden. Sie kann als Referenz zur Aichacher Mühle dienen.¹

Mittelalterliche Mühlen in Bayern

Schon die Menschen der Jungsteinzeit kannten das Prinzip der Vermahlung des Getreides auf einem Mahlstein. Mit den Römern kam die Technologie des Wasserkraftwerks schließlich nach Deutschland. Bayern bietet mit seinen vielen Gewässern seit jeher die besten Voraussetzungen zur Anlage von Wassermühlen. Der Forschungsstand zu früh- und hochmittelalterlichen Wassermühlen ist regional sehr unterschiedlich und weist größtenteils noch Lücken auf. Die Ähnlichkeit der Aichacher Befunde mit den Resten der rund 10 km entfernten frühmittelalterlichen Wassermühle in Dasing ist erstaunlich und ermöglicht weitere Untersuchungen zur Mühlenkunde.¹ Des Weiteren können ebenfalls die Ergebnisse der Großhöbinger Mühlengrabung (Landkreis Roth) für die Forschung der



Übersicht des Grabungsareals in Aichach-Oberbernbach, Am Bahngraben 4, von Südwesten.



Historische Karte (um 1860). Rot = Dasinger Wassermühle um 743 n. Chr., Grün = „Untere Mühle“ 1315 n. Chr., Blau = Aichacher Wassermühle 783 n. Chr., Gelb = Diethmühle 1280 n. Chr.

Aichacher Mühle herangezogen werden.² Im Mittelalter reihten sich an Flussläufen wohl eine Mühle nach der anderen. Vor dem Ersten Weltkrieg mahlen noch rund 5000 Getreidemühlen in Bayern. Im Jahr 2019 waren nur noch 52 Mühlen in Bayern gemeldet.³ Der Beruf des Müllers ist einer der ältesten der Welt und wurde 2017 in das bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes aufgenommen.⁴